

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ

ГОМЕЛЬСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ
ИМЕНИ ФРАНЦИСКА СКОРИНЫ

DEUTSCH ALS UNTERRICHTSSPRACHE

Практическое пособие
для проведения уроков немецкого языка в средней школе

Гомель , 2001

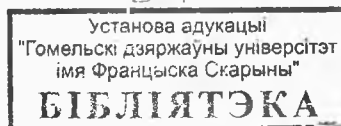
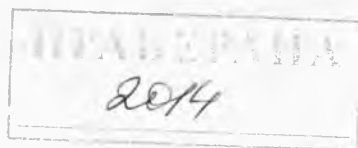
74.268.ВНЧ.Я43
1(1)688

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ

ГОМЕЛЬСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ
ИМЕНИ ФРАНЦИСКА СКОРИНЫ

DEUTSCH ALS UNTERRICHTSSPRACHE

Практическое пособие
для проведения уроков немецкого языка в средней школе



Гомель, 2001

Авторы-составители: доцент, к.ф.н. Л.В. Панова ,
старший преподаватель Т.Г. Макушинская

Рецензенты: С.И. Сокорева, к.п.н., доцент ,
Л.И. Богатикова, к.п.н., доцент

Рекомендовано к печати научно-методическим советом
Гомельского государственного университета имени
Франциска Скорины

Настоящее руководство предназначается для студентов 4-5 курсов факультета иностранных языков, изучающий немецкий язык. Цель пособия – оказать действенную помощь студентам-практикантам при подготовке и проведении уроков немецкого языка в школе.

© Гомельский государственный университет
им. Ф. Скорины, 2001

ВВЕДЕНИЕ

Настоящее пособие предназначается для студентов факультета иностранных языков, изучающих немецкий язык и готовящихся к педагогической практике в школе. Пособие содержит наиболее употребительные фразы классного обихода, позволяющие вести урок на немецком языке.

Первый раздел пособия включает выражения, относящиеся к наиболее общим речевым ситуациям по ходу урока, начиная с организационного момента до завершения урока и подведения итогов.

Второй раздел содержит задания, связанные с работой над отдельными аспектами языка: грамматикой, лексикой, фонетикой. Основную часть раздела составляют задания, формирующие навыки и умения во всех видах речевой деятельности. Для обучения говорению предусматриваются упражнения, обучающие пересказу текста, описанию картины; предлагаются также речевые ситуации по ряду разговорных тем. Представленные в пособии ситуации могут быть использованы как образец для составления аналогичных ситуаций. Пособие содержит широкий спектр заданий для контроля понимания читаемых текстов, предназначенных как для изучающего, так и ознакомительного и просмотрового видов чтения. Среди упражнений для обучения аудированию имеются задания, предусматривающие использование текстовой методики, что лучше всего соответствует специфике данного вида речевой деятельности.

Третий раздел пособия включает описание ряда игр на немецком языке, которые рекомендуется использовать на уроке, чтобы сделать его более интересным.

В пособии приводится ряд равнозначных или близких по смыслу выражений для одной и той же речевой ситуации урока, что позволяет выбрать наиболее подходящий вариант

с учетом года обучения и языковой подготовки учащихся. Использование на уроке одних и тех же выражений обедняет речь учащихся и мало способствует созданию языковой атмосферы.

Равнозначные выражения или грамматические параллели даются через косую черту, например, Vollendet/Ergänzt die Sätze...

Через косую черту приводятся также варианты заданий, вопросов и ответов, например, Bestimmt die Zeitform der Verben/den Typ des Nebensatzes. Ich war krank/beim Arzt/in der Poliklinik.

I. Einleitung der Unterrichtsstunde

Wer hat heute Klassendienst?

Wer ist heute Klassenordner?

Der wievielte ist heute?

Den wievielten haben wir heute?

Welches Datum haben wir heute?

Heute ist der dritte/vierte April.

Wir haben heute den dritten April.

Schreibe das heutige Datum an die Tafel!

Welcher Wochentag ist heute?

Heute ist Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag.

Heute haben wir Montag...

Wer fehlt heute? Sind heute alle da?

- Keiner fehlt. Heute fehlt niemand.

- Außer Anna sind alle da.

Du hast gestern gefehlt/den Unterricht versäumt.

Warum hast du die Stunde(n) versäumt?

- Ich hatte Fieber/Kopfschmerzen/Magenschmerzen.

- Ich war krank/beim Arzt/in der Poliklinik.

Du fehlst oft in der Schule.

Du versäumst oft die Stunden.

Du bist im Lehrstoff zurückgeblieben. Du musst viel nachholen.

Warum kommst du zu spät/bist du zu spät gekommen?

Der Wecker hat nicht geklingelt?

Die Uhr geht falsch/geht nach/ist stehengeblieben?

Weißt du denn nicht, wann die Schule anfängt?

- Ich habe es verschlafen/habe mich verschlafen.

Setz dich und pass auf, dass du es nicht mehr verschläfst!

Ankündigung des Stundenthemas

Wir üben zuerst/zunächst die Aussprache/neue Wörter/die Grammatik/das Sprechen.

Wir beschäftigen uns heute mit...

Erst wollen wir die Hausaufgabe kontrollieren. Dann werden wir lesen/sprechen. Wenn wir Zeit haben, üben wir zuletzt noch ein Lied ein.

Wir werden zuerst wiederholen, was wir in der vorigen Stunde durchgenommen haben.

Wir beginnen mit der Kontrolle der schriftlichen Hausaufgabe/mit der mündlichen Hausaufgabe/mit der Auswertung der Kontrollarbeit.

Mündliche Leistungskontrolle

Was habt ihr für/zu heute vorbereitet?

Was habt ihr für/zu heute auf?

Was war zu heute auf?

Wir hatten den Text ... zu lesen, die neuen Wörter/Vokabeln auswendig zu lernen, die Übungen

№ 1, 2 auf Seite... anzufertigen/zu machen, die Fragen zum Text zu beantworten.

Aufgegeben war: den Text ... zu lesen, die neuen Wörter ins Vokabelheft zu schreiben, den Text ...

nachzuerzählen, das Gedicht ... auswendig zu lernen.

Jetzt überprüfe ich die Hausarbeit.

Zunächst frage ich die Hausaufgabe(n) ab.

- Ich habe in der letzten Stunde gefehlt und die Hausaufgabe nicht gemacht.

- Du musst das Versäumte nachholen/nacharbeiten. Hole das Versäumte nach!

- Wer noch hat die Hausaufgabe nicht gemacht?

Wer noch hat sich auf die Stunde nicht vorbereitet?

- Ich habe die Hausarbeit nur zum Teil angefertigt/gemacht.
 - Was hast du nicht gemacht?
 - Ich habe die neuen Wörter nicht gelernt, den Text nicht (bis zum Ende) übersetzt, die Fragen zum Text nicht beantwortet.
 - Mache die Hausaufgabe zur nächsten Stunde nach!
- Wir wollen jetzt überprüfen, ob ihr die neuen Wörter/Vokabeln ausgelernt habt.
- Jetzt frage ich die Wörter zum Text ab.
- Schließt eure Bücher!
- Macht/Schlagt die Bücher (und Hefte) zu!
- Bildet Sätze mit den neuen Wörtern, Wendungen!
- Warum hast du die Wörter so schlecht gelernt?
- Ich werde dich in der nächsten Stunde wieder abfragen/aufrufen.
- Schlagt jetzt eure Bücher auf!
- Öffnet die Bücher!
- Wir lesen und übersetzen den Text...
- N.: Beginne/Fang an zu lesen!
- Alle anderen hören aufmerksam zu.
- Lies zuerst den Titel des Textes vor!
- Lies von Anfang an!
- Lies laut(lauter)!
- Nicht so schnell!
- Sprich die Wörter richtig aus!
- Achte auf die Aussprache!
- Das genügt. Es reicht. Danke.
- Hat N. Den Text richtig/fehlerfrei gelesen?
- Welche Wörter hat er falsch gesprochen?
- Wer verbessert/korrigiert/berichtigt seine Fehler?
- Hast du zu Hause Lesen geübt? Ich glaube kaum. Es sieht nicht danach aus.
- Wievielmal hast du den Text zu Hause gelesen?
- N.: Lies weiter!
- Lies dieses Wort/diesen Satz noch einmal!

Das ist schon besser.

Ja, so (ist es richtig). Recht so! Ganz recht!

Nun übersetzen wir den Text.

N.: Übersetze den ersten Satz!

Hat er/sie richtig/genau übersetzt?

Wer übersetzt den Satz besser/anders?

Jetzt stelle ich Fragen zum Text.

Übersetzt die Frage(n) nicht!

Wer kann antworten?

Antwortet in ganzen Sätzen!

Hast du/Habt ihr meine Frage gehört/verstanden?

Ich werde die Frage anders stellen.

Ich habe noch eine Frage an dich/an euch.

Stellt euch gegenseitig Fragen!

Wer hat diese Frage anders formuliert?

Rufe einen Schüler/eine Schülerin auf!

Hat er/sie die Frage richtig beantwortet?

Hat er/sie auf die Frage richtig geantwortet?

Wer kann auf die Frage anders antworten?

Du hast heute die Fragen gut/richtig gestellt.

Kontrolle der schriftlichen Hausaufgabe

Zunächst kontrollieren wir die schriftliche Hausaufgabe.

Schlagt eure Hefte auf! Ich will mir eure Hausaufgaben anschauen.

- Gib das Heft her! Du hast ja schon wieder keine Hausaufgabe.

- Ich war in der letzten Stunde nicht da und wusste nicht, was wir aufhatten.

- Warum hast du dich bei deinen Klassenkameraden nicht erkundigt? Hole die Hausarbeit zur nächsten Stunde nach!

Du hast deine Arbeit nachlässig gemacht.

Du hast eine Übung zuwenig. Mach sie zur nächsten Stunde nach!

Du hast die Aufgabe nur halb gemacht.

Bis zur nächsten Stunde holst du die Hausaufgabe nach und legst sie mir zur Kontrolle vor.

Du hast mir die Aufgabe in der nächsten Stunde vorzulegen.

Fertige die Übung noch einmal an und lege sie mir vor!

N, beginne mit der Übung...!

Vergiss nicht, die Aufgabenstellung der Übung vorzulesen!

Lies dein Beispiel vor!

Wer hat andere Vorschläge?

Nimm deine Hausaufgabe und schreib(e) sie an die Tafel!

Schaut/Seht zur Tafel!

Wir sehen jetzt alle zur Tafel!

Vergleicht eure Aufgabe mit dem Tafeltext!

Sind Fehler an der Tafel?

Wer sieht Fehler an der Tafel?

N., geh zur/an die Tafel und berichte die Fehler!

Sind weitere Fehler an der Tafel?

Wir werden heute die schriftliche Hausaufgabe nicht in der Klasse kontrollieren. Ich nehme die Hefte mit nach Hause.

Sammelt die Hefte ein!

Arbeit an der Tafel

Wisch(e) die Tafel ab! Mach die Tafel sauber!

Mach den Tafellappen nass! Feuchte den Tafellappen an!

Nun ist die Tafel sauber.

Geh(e) zur/an die Tafel!

Teile die Tafel in zwei Hälften/Teile ein!

Schreib(e) nur auf die rechte/linke Seite!

Ein jeder/Eine jede kommt der Reihe nach an die Tafel und schreibt ein Wort/einen Satz.

Wer ist an der Reihe?

Die Reihe ist nun an dir.
Du kommst auch noch an die Reihe.
Einer nach dem anderen.
Alle müssen mitarbeiten/mitschreiben.
Schreib deutlich/ordentlich/leserlich!
Sprich zu dem, was du schreibst!
Jetzt lies das Wort, das du geschrieben hast!
So wird dieser Buchstabe/das Wort (wohl) nicht geschrieben.
Tritt/Geh zur Seite/beiseite!
Schaut/Seht zur Tafel!
Wir sehen jetzt alle zur Tafel!
Sind Fehler an der Tafel?
Wer sieht Fehler an der Tafel?
Er/Sie hat einen/einige Fehler gemacht.
Versuch(e) deinen/deine Fehler selbst zu verbessern/zu berichtigen/zu korrigieren!
Lösche das Wort ... aus! Wisch(e) das Wort ... weg und schreibe es richtig!
Wischt nicht mit der Hand ab!
Nimm den Tafellappen!
Wischt(e) mit dem Tafellappen ab!
Sind noch weitere Fehler an der Tafel?
Das Wort ... wird groß/klein geschrieben.
Das Wort ... schreibt man mit "h"/"aa" ...
Komm an die Tafel und verbessere die Fehler!
Vergleicht jetzt euren Text mit dem Text an der Tafel!
Schreibt von der Tafel ab!
Klammert dieses Wort ein!! Setzt/Stellt dieses Wort in Klammer/Klammern!
Gebraucht runde/eckige Klammern!
Öffnet die Klammern! Klammer auf!
Schließt die Klammern! Klammer zu!
Setzt den Satz/das Zitat in Gänsefüßchen/in Anführungszeichen!

Hier muss man einen Punkt/einen Doppelpunkt/ein Komma/ein Semikolon/einen Gedankenstrich/ein Fragezeichen/ein Ausrufezeichen setzen.

Setzt ein Komma/ein Fragezeichen!

Muss hier ein Komma stehen?

Wie wird das Wort getrennt? "st" und "ch" werden nicht getrennt.

Die Kreide schreibt nicht.

Nimm ein anderes Stück Kreide!

Hier ist farbige Kreide.

Geh(e) an deinen Platz! Setz dich auf deinen Platz!

Aufforderung zur aktiven Mitarbeit und zum aktiven Mitdenken

Alle arbeiten mit!

Lest/Schreibt/Denkt/Helft alle mit!

Gebt acht, was N. sagt/erzählt, und vervollständigt/ergänzt seinen/ihren Bericht!

Wer will/kann dazu noch etwas sagen?

Wer hat andere Vorschläge?

Wer hat es anders verstanden/übersetzt?

Weiß jemand die Antwort? Hand hoch, wer es weiß!

Wer weiß es besser?

Was sagst du dazu?

Warum denkst du so?

Und wie denken darüber die anderen? Seid ihr damit einverstanden?

Da bin ich anderer Meinung. Und ihr?

Da fehlt etwas Wichtiges. Und zwar was?

Das überzeugt nicht. Wollen wir darüber diskutieren?

Stimmt das, was N. sagt? Was meint ihr?

Versteht ihr das? Ich nicht.

Begründe!

Beweise!

Erkläre das ausführlicher!

Denke nochmals daran!

Überlege dir das genau!

Wer fasst zusammen?

Wer kann daraus eine Regel ableiten?

Wer formuliert die Regel?

Welche Regel/These finden wir hier bestätigt?

Bemerkungen zur Disziplin

In der Klasse ist gar keine Disziplin.

Die Disziplin in der Stunde lässt (sehr) zu wünschen übrig.

Ich muss dir einen Verweis geben/erteilen.

Ich muss einen Verweis in dein Tagebuch eintragen.

Ich muss deine Eltern benachrichtigen, dass du faul bist, dass du die Disziplin im Unterricht verletzt/auf die Disziplin in der Stunde nicht hältst/nicht achtest.

Ich muss dich aus der Klasse ausschicken/hinausschicken.

Ich lasse dich heute eine Stunde nachsitzen.

Für die Verletzung der Disziplin wirst du bestraft.

Sprecht doch nicht alle auf einmal!

Wer weiß, hebt die Hand.

Hand hoch, wer es weiß!

Hebt die Hand (hoch)!

Nehmt die Hand herunter!

Unterbrich/Unterbrecht ihn/sie nicht!

Sage/Sagt ihm/ihr nicht vor!

Nicht vorsagen!

Kein Vorsagen! Er/Sie muss es selber wissen.

Wenn es nötig ist, helfe ich ihm/ihr selber.

Nicht dazwischenreden!

Du kommst auch an die Reihe.

Antworte, wenn du gefragt wirst!
Aufpassen!
Passt (scharf) auf!
Seid aufmerksam!
Hört gut/aufmerksam zu!
Du nimmst am Unterricht nicht teil.
Du bist nicht so recht bei der Sache.
Schau nicht zum Fenster hinaus!
Lass dich/Lasst euch nicht ablenken/stören!
Beschäftigt euch nicht mit Nebensachen!
Du hast deine Gedanken woanders. Deine Gedanken sind nicht bei der Sache. Du bist mit deinen Gedanken weit weg.
Störe deinen Banknachbarn/deine Banknachbarin nicht!
Du störst die anderen!
Lass ihn/sie zufrieden!
Dreh(e) dich nicht um!
Rutsch/Rutscht nicht unruhig hin und her!
Rutsch/Rutscht nicht herum!
Sei/Seid nicht so unruhig!
Warum bist du so unruhig?
Ihr macht zu viel Lärm. Ihr seid sehr laut. Es ist zu laut.
Lärmt nicht!
Was gibt es da zu lachen?
Unterhaltet euch nicht!
Hört mit dem Sprechen auf!
Hört auf zu schwatzen/zu plaudern!
Lasst das Reden/das Schwatzen!
Hört auf zu reden, sonst setze ich euch auseinander.
Wollt ihr endlich Ruhe halten!
Ruhe!
Ich warte, bis ihr ganz ruhig seid.

Bewertung. Lob. Tadel.

Das war eine gut durchdachte Antwort.

Du hast gut geantwortet.

Deine Antwort war ausgezeichnet. Sehr gut!

Du verstehst es, den Inhalt des Textes zusammenhängend, erschöpfend und sprachlich einwandfrei wiederzugeben / nachzuerzählen.

Du zeigst/ hast einen angemessenen, reichen Wortschatz.

Deine Wortwahl ist treffend.

Ich gebe dir/ du bekommst eine dicke Fünf.

Du hast auf alle Fragen ausführlich geantwortet, aber deine Wortwahl ist mitunter fehlerhaft/ falsch.

Ich gebe dir eine starke, tüchtige Vier.

Du besitzt/ hast feste und umfassende Kenntnisse der Grammatik und wendest sie in deinen sprachlichen Äußerungen / in deinen Antworten einwandfrei an. Das ist sehr gut.

Du hast gut erzählt. Aber beim Lesen hast du viele Fehler gemacht. Die Wörter hast du auch nicht gut ausgelernt. Deshalb bekommst du nur eine Drei.

Dein Sprechen ist nicht fließend, die Intonation ist nicht ausdrucksvoll/ nicht sinngemäß.

Ich gebe dir eine mageren / knappe Drei.

Deine Antwort war befriedigend.

Du hast die Fragen im großen und ganzen richtig beantwortet aber zu viele Fehler gemacht. Deine Kenntnisse in der Grammatik sind lückenhaft.

Du machst Fehler in den Grundformen; in der Wortfolge; bei der Rektion der Verben; bei der Deklination der Adjektive; bei der Bildung der Pluralformen der Substantive...

Deine Lesefertigkeit ist nicht befriedigend; zu viele Fehler hast du begangen / gemacht. Mir scheint / ich glaube, du hast das Lesen nicht geübt.

Du kannst keine Fragen stellen / formulieren.

Ich gebe dir/ du bekommst eine Zwei. Ungenügend!
 Heute mußt du eine Stunde nach dem Unterricht nachbleiben und
 die Hausaufgabe(n) anfertigen / machen.
 Du hast viele Stunden versäumt / viel versäumt und bist jetzt in
 Deutsch zurückgeblieben.
 Du mußt das Versäumte nachholen.
 Du kommst in Deutsch nicht mit.
 Du kannst mit der Klasse nicht Schritt halten.
 Du mußt die anderen einholen.
 Du mußt das Versäumte nacharbeiten , sonst wirst du nicht
 versetzt/ sonst bleibst du sitzen.
 Du kommst recht gut im Deutschen mit.
 Du kommst voran.
 Du machst Fortschritte.
 Es freut mich, daß du Fortschritte machst.
 Du bist ein fleißiger Schüler/ eine fleißige Schülerin.
 Du kannst das Versäumte bestimmt wieder einholen.
 Du kannst weit mehr leisten.
 Heute habt ihr euch gut/ schlecht auf den Unterricht vorbereitet.
 Ihr habt sehr fleißig im Unterricht mitgearbeitet.
 Ich bin (mit euch) zufrieden.

Ertellung der Hausaufgabe

Jetzt erteile ich euch die Hausaufgabe zum nächsten Mal.
 Schreibt die Hausaufgabe für die nächste Stunde auf!
 Lest und übersetzt den Text..., Seite...
 Lernt alle neuen Wörter/ Vokabeln und Wendungen aus dem
 Text aus.
 Macht/ löst die Übung(en) №... auf Seite...
 Sucht Synonyme, Antonyme zu folgenden/für folgende Wörter...
 Beantwortet die Fragen zum Text.
 Stellt selbstständig Fragen zum Text.
 Lernt das Gedicht... auswendig.

Die Hausaufgabe für die nächste Stunde lautet:

Wörter zum Thema... wiederholen.

Die Fragen zum Text beantworten.

Einen Plan zum Text schreiben/ aufstellen.

Eine Gliederung für den Text zusammenstellen.

Eine Nacherzählung nach folgendem Plan vorbereiten.

Das Bild (schriftlich) beschreiben.

Schreiben wir die Schlüsselwörter, das Wortgerüst an die Tafel!

Das sollte euch als Ausgangspunkt für eine Nacherzählung des Textes, für die Beschreibung des Bildes dienen.

Das Wortgerüst, das wir eben aufgebaut haben, erleichtert die Bildbeschreibung.

Gebraucht das Wortgerüst, die Schlüsselwörter als Gedächtnisstütze!

Ist die Hausaufgabe allen klar?

Habt ihr die Hausaufgabe verstanden?

Wenn ihr nicht verstanden habt, sagt es gleich mir!

Das nächste Mal haben wir Hauslektüre.

In der nächsten Stunde werden wir eine Kontrollarbeit schreiben.

Bereitet euch auf die Arbeit vor!

II. Arbeit an der Aussprache und Intonation.

Sprecht/ sprich die Wörter richtig aus!

Achtet/ achte auf die Aussprache!

Lest die folgenden Wörter, beachtet die Aussprache!

Ihr müßt /du mußt die Wörter klar, deutlich, laut aussprechen.

Du sprichst zu leise. Sprich lauter und deutlicher!

Wie wird dieses Wort ausgesprochen?

Wer verbessert/ berichtigt?

Das „h“ ist hier stumm/ wird nicht ausgesprochen. Es bezeichnet die Länge des Stammvokals.

Im Wort... muß man das „a“ kurz/ lang aussprechen. Das „a“ wird kurz/ lang ausgesprochen.

Wir wollen jetzt den ich-und ach-Laut üben. Sprecht mir nach:

Ich spreche den ich-Laut nicht richtig, aber es ist für mich wichtig, ihn richtig zu sprechen!

Ach, macht keinen Krach! – Er hat die Prüfung mit Ach und Krach bestanden.

Wir werden jetzt Mundgymnastik treiben.

Hört euch den folgenden Zungenbrecher an. Sprecht mir im Chor nach: Die Katze kratzt mit ihrer Tatze an Treppe, Teppich und Matratze.

Hier sind noch einige Zungenbrecher:

Fischer Fritze fischt frische Fische; frische Fische fischt Fischer Fritze.

Der Potsdamer Postkutscher putzt den Potsdamer Postkutschkasten mit Postdamer Postkutschkastenwichse.

Wiederholt im Chor (ohne zu stolpern)!

Noch einmal und alle zugleich! Noch einmal, aber gleichzeitig!

Hört zu! Sprecht das „i“/das „e“ richtig aus!

Lest die Wörter /die Sätze! Merkt euch die Aussprache!

Deine Aussprache ist oft fehlerhaft.

Du hast sehr viel Schwierigkeiten mit deiner Aussprache.

„Горький дорожный университет“
Имя Франциска Скорины

БИБЛИОТЕКА

Du hast eine gute/ deutsche Aussprache.

Sprecht nach! Beachtet die Betonung!

Du mußt mehr die Betonung der Wörter beachten.

Die Betonung des Wortes... war falsch.

In Deutsch wird in der Regel die Stammsilbe betont.

In diesem Wort liegt die Betonung auf der ersten/ zweiten/ letzten Silbe.

In diesem Wort fällt die Betonung auf die Vorsilbe /die zweite Silbe/ die Nachsilbe.

Beachtet die Betonung der Genitiv-Attribute.!

Hört zu und lest den Text /das Gedicht... mit! Beachtet die Intonation!

Beachtet die Satzzeichen!

Lest/ lies ausdrucksvoll!

Senke die Stimme am Ende des Satzes!

Hebe die Stimme vor dem Komma /dem Nebensatz!

Lies ausdrucksvoll!

Behandlung der Grammatik

Wir üben Grammatik.

Dekliniere/ dekliniert das Wort/ das Substantiv...

Welche Endung hat das Wort... im Genitiv Singular?

Welche Endung haben die meisten Substantive im Dativ Plural?

Wie bildet man den Plural von...?

Bilde/ bildet den Plural von den folgenden Substantiven...

Bildet den Komparativ /den Superlativ von (dem Adjektiv/dem Adverb)...

Wie ist der Komparativ von...?

Konjugiere/ konjugiert das Verb... im Präsens /Präteritum!

Welche Endung hat das Verb in der zweiten Person Singular?

Wiederhole die Form noch einmal!

Nenne/nennt die Grundformen von...

Mit welchem Hilfsverb/mit „sein“ oder „haben“ bilden du
Perfekt die Verben...?

Wo steht des Hilfsverb im Fragesatz ohne Fragewort/ im
Nebensatz?

Bildet des Partizip II von den folgenden Verben...

Stellt die Frage zum Nebensatz.

Wo steht das Prädikat im Nebensatz?

Welche Wortfolge haben wir nach „weil“ und „denn“?

Heute nehmen wir einen neuen grammatischen Stoff durch.

Heute behandeln wir ein neues grammatisches Thema.

Heute lernen wir eine neue grammatische Erscheinung kennen.

Wir behandeln die Deklination der Adjektive.

Faßt gut auf!

Hier ist die Deklinationstabelle.

Merkt euch die Endungen der Adjektive nach dem bestimmten
Artikel.

Wer kann die Regel formulieren?

Wer versucht, die Regel zu formulieren?

Ihr könnt das auf russisch sagen.

Nun üben wir.

Einige Übungsaufgaben

Ordnet folgende Substantive nach dem Geschlecht.

Gebraucht das Subjekt und das Prädikat im Plural.

Setzt das Verb „sein“ in richtiger Form ein.

Gebraucht in folgenden Sätzen das Futurum.

Setzt den bestimmten oder unbestimmten Artikel ein.

Setzt “ haben ” oder “ sein ” ein.

Setzt die richtigen Endungen ein.

Bilde/ bildet Sätze/ Fragesätze ohne Fragewort.

Bildet Sätze nach dem Schema:

Er sagt , daß... /Er hat den Text nicht übersetzt, weil...

Vollendet/ ergänzt die Sätze: Ich habe den Wunsch... /Er kann...

Malt die Skizze einer Wohnung und sagt,
wohin ihr die Möbel stellen wollt.

Lest und merkt euch den Gebrauch des Artikels/ die
Vieldeutigkeit der Präpositionen...

Sucht im Text Passiv-Sätze heraus, schreibt sie auf und übersetzt
sie.

Bestimme / bestimmt im ersten Absatz die Zeitform der Verben/
den Typ des Nebensatzes.

Antwortet auf die Fragen, gebraucht dabei: weil-Sätze/ daß-
Sätze...

Arbeit an dem Wortschatz

Heute lernen wir einige neue Wörter (kennen).

Ich werde die neuen Wörter vorsprechen; ihr sprecht sie dann
nach.

Wer hat erraten, was das Wort bedeutet?

Ihr könnt die Bedeutung dieses Wortes selbst
erschließen/ableiten.

Versucht, die Bedeutung zu erschließen.

Erkläre die Bildung des Wortes.

Welche Teile des Wortes sind dir/ euch bekannt?

Was bedeutet das Suffix/ das Präfix des Wortes?

Welche Wörter desselben Stammes/ derselben Wurzel kennt ihr?

Nennt weitere Wörter von demselben Stamm!

Sucht die Bedeutung des Wortes im Wörterbuch.

Beachtet die verschiedenen Bedeutungen des Wortes.

Dieses Wort hat zwei/ mehrere Bedeutungen.

Das Wort ist mehrdeutig.

Nun werde ich die neuen Wörter und Wortverbindungen an die
Tafel schreiben.

Merkt euch, wie dieses Wort geschrieben wird.

Das Wort wird groß/ klein geschrieben.

Das Wort wird mit „ck“/ ß geschrieben;

Schreibt die Wörter von der Tafel ab!
 Schreibt die Wörter in eure Vokabelhefte!
 Lies die neuen Wörter aus deinem Vokabelheft vor!
 Gebt acht, wie das Wort gebraucht wird.
 Das Wort wird nur im Singular/ im Plural gebraucht.
 Dieses Wort ist veraltet; es kommt nur in der Poesie vor.
 Dieses Wort kommt oft/ selten vor.
 Dieses Wort paßt hier nicht.

Nun wollen wir neue Vokabeln/ Wörter üben.

Übungsaufgaben

Nennt Substantive/ die Wörter mit dem Suffix -ung/-ie
 Von welchen Wörtern sind folgende Adjektive/ Wörter gebildet?
 herzlich, mächtig...
 Bildet Substantive mit dem Suffix -er von folgenden Verben:
 arbeiten, fliegen...
 Stelle zum Wort... eine Wortfamilie zusammen.
 Findet die fehlenden Wörter zu den Wortfamilien:
 der Dichter
 dichten –
 das G ...
 Nennt die Verben der Bewegung/ des Sprechens...
 Nennt die Wörter und Wortverbindungen zum Thema...
 Sagt, was man alles bestellen/ kaufen kann.
 Sagt, wofür man sich interessieren kann...
 Nennt ein Synonym/ ein Antonym zu...
 Bildet Sätze mit folgenden Wörtern und Wortverbindungen.
 Nennt ein Beispiel mit diesem Wort.
 Setzt die passenden Wörter ein. (Seht unten)
 Vollendet die Sätze. Ihr könnt dabei phantasieren:

In meiner Stadt gibt es...

Lest den Satzanfang links und vollendet den Satz mit Hilfe der Wörter und Wortverbindungen rechts.

Lest folgende internationale Wörter und erratet, was sie bedeuten.

Seht auf die Wortverbindungen links und findet die deutschen Äquivalente rechts.

Stellt Fragen/ beantwortet die Fragen; gebraucht dabei folgende Wörter:...

Entwicklung der Lesefertigkeit

Zuerst werde ich den (neuen) Text vorlesen.

Hört zu ! Hört mich erst an !

Schlagt jetzt eure Bücher auf !

Öffnet die Bücher, Seite...

Jetzt lesen wir den Text alle zusammen.

Ihr lest den Text der Reihe nach/ hintereinander.

Lest und sprecht richtig aus.

Beachtet die Intonation/ die Betonung.

Wir prüfen, wer am besten liest !

Anna, beginne/ fange an, den Text vorzulesen !

Lies zuerst die Überschrift des Textes vor !

Lies von Anfang an/ von vorn !

Alle anderen hören aufmerksam zu.

Lies nicht so schnell, so hastig, so eintönig.

Lies langsamer, lauter, noch lauter, ausdrucksvoller, klar und deutlich.

Du hast eine Zeile übersprungen.

Lies noch einmal den ganzen Satz (mit richtiger Intonation) !

Du liest fließend, sinngemäß und ausdrucksvoll.

Du liest den Text stockend, ohne Verständnis für den Sinn des Textes.

Du hast viele Fehler gemacht. Einige Wörter hast du falsch ausgesprochen/ betont.

Wer kann die Fehler berichtigen ?

Berichtige den/ die Fehler !

Wiederhole das Wort/ den Satz richtig !

Lest den Text, nehmt die Fußnoten zu Hilfe/ benutzt die Fußnoten. Lesezeit – nicht mehr als 3 Minuten.

Lest den Text ohne Wörterbuch. Versucht, nur das Wichtigste zu verstehen. Sagt, wovon hier die Rede ist.

Seht den Text aus der Hausaufgabe durch und sagt, was ihr aus dem Text erfahren habt. Welche Information war für euch neu? Welche Information findet ihr interessant, nützlich?

Lest den Text und findet im Wörterbuch die fettgedruckten Wörter.

Seht den Text durch und lest die Sätze mit der Beschreibung... vor.

Findet im Text die Beschreibung... die Stelle, wo die Rede von... ist.

Findet im Text Äquivalente zu folgenden russischen Aussagen Sätzen.

Findet im Text Sätze, die folgenden russischen Sätzen entsprechen.

Findet im Text Antworten auf die Fragen:...

Lest folgende russische Sätze und findet im Text ihre deutschen Äquivalente.

Findet im Text einen Satz, der den Hauptgedanken des Textes formuliert, und lest ihn vor.

Lest einige Sätze aus dem Text, die den Hauptgedanken begründen.

Was ist der Hauptgedanke des Textes? Wählt die richtige Variante...

Lest den Text noch einmal und findet eine andere Überschrift /einen anderen Titel.

Lest den Text und wählt eine passende Überschrift.

Lest die Geschichte/ den Text, sagt: Wie kann man sie/ ihn benennen/ betiteln? Findet einen passenden Titel.

Lest den Text und sagt, wieviel Teile er hat. Betitelt jeden Teil.

Wieviel Teile hat der Text? Findet eine passende Überschrift zu jedem Teil.

In wieviel Teile kann man den Text einteilen?

Habt ihr beim Lesen gut aufgepaßt? Ordnet folgende Sätze (aus dem Text).

Stimmen folgende Aussagen oder nicht? Was ist richtig? Was nicht?

Bestätigt oder widerlegt folgende Aussagen:...

Setzt folgende Wörter richtig ein.

Ergänzt/ vollendet die Sätze; wählt die richtige Variante.

Lest 2/3 Texte/ Zeitungsartikel und sagt:

Was haben diese Texte Gemeinsames?

Welcher Text enthält die Information über...?

In welchem Text ist die Rede von...?

Nun wollen wir einige Sätze übersetzen.

Übersetze bitte den (ersten) Absatz/ den zweiten Satz des ersten/ dritten Absatzes!

Ist die Übersetzung richtig?

Kann man das so übersetzen?

Die Übersetzung ist ungenau.

Hat jemand anders übersetzt? Wer hat das anders übersetzt?

Wer kann diesen Satz besser übersetzen?

Halte dich genauer an den Text.

Welche von beiden Übersetzungen ist eurer Meinung nach besser? Welche Variante ist besser?

Was bedeutet das Wort...?

Wie übersetzt man den Ausdruck...? Wie wird dieser Ausdruck übersetzt?

Übersetze sinngemäß/ genauer.

Übersetze nicht wörtlich/ nicht Wort für Wort.

Das ist eine gute, richtige/ wörtliche Übersetzung.

Arbeit mit dem Wörterbuch

Heute werden wir den Text ... mit Hilfe des Wörterbuches **lesen**.
Nehmt eure Wörterbücher heraus!

Wer von euch hat schon einmal zu Hause versucht, mit dem Wörterbuch zu arbeiten, einen Text mit Hilfe des Wörterbuches zu übersetzen?

Wer von euch benutzt schon das Wörterbuch beim Briefwechsel mit seinem Freund/ Brieffreund aus Deutschland?

Worauf muß man bei der Arbeit mit dem Wörterbuch besonders achten?

Man muß vor allem darauf achten, daß sich im Wörterbuch für ein deutsches Wort oft mehrere russische/belorussische Wörter finden.

Schlagt im Wörterbuch nach, was das Wort... bedeutet!

Sucht im Wörterbuch die Bedeutung des Wortes...!

Wieviele russische/belorussische Wörter sind für dieses deutsche Wort im Wörterbuch angegeben?

Welche Bedeutung ist in unserem Text die passende/ richtige?

In unserem Text paßt die Bedeutung...

Warum hast du das Wort nicht im Wörterbuch nachgeschlagen?

Wir werden jetzt üben, wie man im Wörterbuch ein Wort schnell findet.

Wir werden jetzt einen Wettbewerb durchführen/veranstalten, wer die Wörter... am schnellsten findet und richtig den Satz/ die Sätze (mit diesen Wörtern) übersetzt.

Entwicklung der Sprachfertigkeit

Nacherzählen eines gelesenen Textes

Jetzt versuchen wir, den Text nachzuerzählen/ den Inhalt des Textes wiederzugeben.

Aber zunächst werden wir einen Plan für den Text aufstellen/ entwerfen.

Sucht zu jedem Absatz/ Abschnitt des Textes eine passende Überschrift!

Zu diesem Abschnitt paßt die Überschrift ...

Stellt die gefundenen Überschriften zu einer Gliederung zusammen.

Schreibt die Gliederung/ den Plan in eure Hefte!

N., lies die Gliederung aus deinem Heft vor!

Erzähle den Inhalt des Textes nach der Gliederung/ dem Plan!

Findet in jedem Absatz/ Abschnitt einen Satz, der den Hauptgedanken des Absatzes formuliert/ ausdrückt. Schreibt diese Sätze heraus!

Sucht Stichwörter/ Schlüsselwörter für die Handlung in jedem Absatz! Stellt die Stichwörter zu allen Absätzen zusammen.

Erzählt den Text nach den Stichwörtern!

Fertigt selbständig eine Gliederung an!

Erzähle den Text anhand deiner eigenen Gliederung nach.

Gebt den Inhalt des Textes mit eigenen Worten/ mit kurzen Worten wieder!

Wer kann den Inhalt folgerichtig und vollständig wiedergeben?

Wer will den Text kurz zusammenfassen?

Fasse den Inhalt des Textes noch einmal zusammen!

Wir sprechen zur Situation

Wir sprechen heute über ...

Sprecht von eurer Familie!

Erzählt, wie ihr zu Hause der Mutter helft.

Erzählt etwas aus den Sommerferien!

Erzähle über deine Reisepläne für den nächsten Sommer!

Berichtet vom letzten Fußballspiel. Nehmt dabei folgende Wörter und Wortgruppen zu Hilfe.

Beschreibe dein Zimmer/ deine Wohnung!

Seht auf die Skizze/ auf das Bild und beschreibt das Klassenzimmer.

Beschreibt einander einen von euren Freunden und charakterisiert ihn. Arbeitet zu zweit.

Charakterisiere den Schüler/ die Schülerin, der/die vor dir sitzt.

Beschreibt einige Ansichtskarten, wo man eine malerische Gegend sehen kann.

Beschreibe deine Heimatstadt nach folgender Gliederung:

- die Lage der Stadt
- ... liegt im ... des Landes, am Fluß ...
- die Rolle der Stadt im Lande
- .. ist eine Industriestadt, ein Kulturzentrum
- Straßen, Plätze, Grünanlagen der Stadt
- Die Sehenswürdigkeiten der Stadt

Seht auf die Bilder/ auf die Ansichtskarten und beschreibt die Städte der BRD!

Wer gibt die beste Beschreibung?

Denkt euch eine Rätselerzählung über eine der BRD-Städte aus!

Die Erzählung muß knapp und anschaulich sein. Ihr braucht es nicht so ausführlich zu erzählen.

Erzählt möglichst knapp, nur das Wichtigste. Das Ganze kann man in drei/ vier Sätzen ausdrücken

Erzählt über euren Lieblingsschriftsteller. Nennt seine besten Werke. Welchen Eindruck haben sie auf euch gemacht. Ratet euren Klassenkameraden, die Werke dieses Dichters zu lesen. Stellt eine Rätselerzählung über einen Dichter/ ein literarisches Werk zusammen!

Überlegt euch die Fortsetzung/ den Abschluß der eben gelesenen Geschichte! Achtet darauf, daß eure Erzählung zum Anfang der Geschichte paßt.

Was wißt ihr von der Mode? Sagt einige Sätze!

Sagt eure Meinung zum Problem ...

Bereitet einen Kurzvortrag über (die Schweiz) nach folgendem Plan vor:

- Lage (in Europa), Grenzen
- Flüsse, Berge
- Hauptstadt und andere große Städte

Wie versteht ihr den Spruch „Kleider machen Leute, aber das Herz den Menschen“?

Erklärt folgende Sprichwörter: Ohne Fleiß kein Preis. Morgenstunde hat Gold im Munde. Der Apfel fällt nicht weit vom Apfelbaum ...

In welchen Situationen gebrauchen wir folgende Wendungen: Spaß machen; die Katze im Sack kaufen; die erste Geige spielen; mit dem linken Bein aufstehen; die Kastanien für j-n aus dem Feuer holen ...?

Stellt euch vor, daß jeder von euch ein neues Kleid/ ein neues Hemd braucht. Berichtet kurz, was ihr tun müßt, wohin ihr geht, was ihr dort seht und macht.

Stelle dir vor, daß du an der Konferenz über den Naturschutz teilnimmst. Du hast das Wort. Was wirst du sagen? Hier einige Stützen: Die Luft ist ... viele Vögel und Tiere brauchen unsere ... Stell dir vor, daß du einen Brief von deinen deutschen Freunden bekommen hast. Deine Brieffreunde schreiben über Frankfurt am Main, ihre Heimatstadt. Erzähle bitte deinem Banknachbar über diese Stadt!

Stellt euch vor: Ihr seid Bauarbeiter und baut eine neue Stadt. Was baut ihr hier? Arbeitet zu zweit.

Du bist Gomeler und erzählst einem Gast aus Deutschland über deine Heimatstadt.

Stelle dir vor: Du bist Turnlehrer und erklärst den Schülern der Klasse 1, warum der Sport so wichtig ist.

Stelle dir vor, daß du in der Fußballmannschaft der Schule spielst.

Erzähle den Kindern über deine Mannschaft.

Stellt euch vor, daß ihr bald nach Deutschland fahrt.

Überlegt euch, was ihr mitnehmen wollt. Erzählt darüber.

Wir beschreiben ein Bild

Heute wollen wir ein Bild beschreiben.

Hänge bitte das Bild auf!

Das Bild heißt ...

Dieses Bild hat der große (russische) Maler ... gemalt.

Seht euch das Bild aufmerksam an!

Was seht ihr/ was siehst du rechts vorn/ links hinten/ in der rechten unteren Ecke/ in der linken oberen Ecke?

Was ist im Vordergrund/ im Hintergrund dargestellt?

Welche Jahrzeit hat der Maler dargestellt?

Wen/was seht ihr oben/ unten links?

Beschreibe die Personengruppe im Vordergrund! Wen siehst du hier?

Zeige nicht mit dem Finger! Nimm/ benutze den Zeigestock oder den Bleistift!

Ist das Bild aus unserer Zeit oder von früher?

Wann geschieht die Handlung?

Wo spielt sich die Handlung ab, in der Stadt oder auf dem Lande?

Ist das Bild schön?

Wie gefällt euch / dir das Bild?

Was gefällt euch am besten auf diesem Bild?

Warum wird das Bild so genannt?

Fasse zusammen, was du auf dem Bilde siehst!
Stellt einen Plan der Beschreibung zusammen!
Bereitet eine Erzählung nach dem Bilde vor!

Wir führen einen Dialog

Hört euch den Dialog/ das Gespräch ... an!

Seht in den Text und sprecht mir nach!

Lest noch einmal den Dialog: zuerst still für euch, dann – laut mit verteilten Rollen.

Schreibt die Repliken heraus, die ihr in eurem Gespräch gebrauchen könnt.

Lest den Dialog mit verteilten Rollen und verändert die Repliken eines der Gesprächspartners (z.B. die Repliken der Verkäuferin/ des Kunden).

Ergänzt die Repliken (durch die Wörter, die in Klammern stehen).

Vollendet das kurze Gespräch:

A. Entschuldigen Sie bitte, wo ist die nächste Haltestelle?

B. ...

A. Danke schön.

Führt ähnliche Dialoge.

Gestaltet kleine Gespräche/ Dialoge nach dem Muster.

Gestaltet anhand des Gelesenen einen Dialog.

Könnt ihr euch in einer fremden Stadt orientieren?

Hier einige Situationen:

Du willst zum Postamt und fragst einen Fußgänger

1) nach dem Weg. Dein Banknachbar ist dieser Fußgänger.

2) Du kannst den Weg zu deinem Hotel nicht finden. Frage an der Auskunft. Dein Mitschüler arbeitet im Auskunftsbüro und hilft dir.

3) Stellt euch vor: Einer von euch ist Reporter und nimmt ein Interview. Der andere Gesprächspartner ist Turnlehrer.

Sprecht über die Rolle des Sports. Ihr interviewt einander.
Stellt einander Fragen.

Entwicklung des verstehenden Hörens

Hört euch den Text „...“ an und lest leise mit.

Hört zu und sprecht nach.

Hört zu, beantwortet die Fragen des Lehrers. Hört euch die Sprichwörter an und sucht russische / belorussische Äquivalente dazu.

Hört zu und bestätigt nur jene Aussagen, mit denen ihr einverstanden seid.

Hört euch die Erzählung „...“ an und antwortet auf die Frage ...

Hört euch zwei Rätselerzählungen an. Ratet: wie heißen die Städte?

Hört zu, was die deutschen Freunde schreiben.

Merkt euch aber zuerst die Bedeutung folgender Wörter und Wortgruppen ...

Jetzt hört zu!

Hört euch den Text noch einmal an und findet einen anderen Titel. Hier einige Varianten!

Hört den Text „...“ und sagt russisch/belorussisch, was ihr verstanden habt.

Hört euch den Text noch einmal an und löst folgende Testaufgabe: Hier sind einige Aussagen, wählt nur solche aus, die dem Inhalt des Textes entsprechen.

Nun gebe ich euch einige Aufträge. Hört gut zu und führt die Tätigkeiten aus:

Dreht den Kopf nach rechts/ links!

Kreist die Arme viermal vorwärts/ rückwärts!

Steht auf und hebt das rechte Bein nach vorn, nach hinten, zur Seite!

Beugt euch nach links/ rechts!

Hebt die Arme hoch! Senkt die Arme!

Heute wollen/werden wir uns das Tonband anhören.

Setzt die Kopfhörer auf!

Ich spiele euch das Band vor.

Das ist eine Aufnahme mit Pausen/Intervallen.

Das ist ein Band/ein Text mit Nachsprechpausen.

Hört euch den Text aufmerksam an und wiederholt während eines jeden Intervalls den vorhergehenden Satz!

Sprecht im Intervall diese Wörter im Chor nach!

Hört euch den ganzen Text noch einmal an! Paßt gut auf! Danach werdet ihr auf Fragen antworten.

Nehmt die Kopfhörer ab!

Schriftliche Leistungskontrolle

Heute schreiben wir eine Klassenarbeit/Nacherzählung/ein Diktat/eine Kontrollarbeit in (der) Grammatik/einen Aufsatz ...

Hier sind eure Hefte für Kontrollarbeiten.

Vergeßt nicht, das Datum zu schreiben: den 11. September 2001/
Montag, den 11. September, 2001 ...

Laßt einen breiteren/gleichmäßigen Rand an der äußeren Heftseite.

Schreibt nicht über den Rand!

Laßt nach der Überschrift eine Zeile frei.

Fangt an!

Ihr habt ... Minuten Zeit zum Schreiben.

Arbeitet selbständig!

Schreibt nicht voneinander ab!

Schreibt ordentlich, sauber, ohne zu radieren.

Bei der Bewertung der Arbeit werde ich auch die Handschrift berücksichtigen/... werde ich auch mit der Handschrift rechnen.

Beeilt euch nicht, es ist noch Zeit.

Laßt euch Zeit!

Ihr habt noch freilich Zeit. Ihr habt noch ... Minuten.

5 Minuten stehen euch noch zur Verfügung.

Kommt zum Schluß, es ist nur noch wenig Zeit. Wer ist mit der Arbeit (nicht) fertig?

Nun ist Schluß! Macht aber Schluß!

Die Zeit ist um!

Vor dem Abgeben/Einreichen überprüft/kontrolliert/überlest eure Arbeiten nochmals.

Schließt die Hefte! Macht die Hefte zu!

Gebt die Hefte ab/her!

Der Klassenordner wird die Hefte einsammeln.

Heute schreiben wir einen Aufsatz. Das Thema lautet ...

Zuerst schreibt die Arbeit ins unreine/schreibt alles ins Konzept.

Dann schreibt den Aufsatz ins reine um.

Das Konzept wird mit der Reinschrift abgegeben.

Gebt die Reinschrift und das Konzept ab!

Ich werde die Arbeiten nach dem Inhalt, nach der orthographischen, lexikalischen und grammatischen Richtigkeit bewerten.

Ich habe eure Kontrollarbeiten zurückgebracht.

Im allgemeinen bin ich mit euren Leistungen (nicht) zufrieden.

Wollen wir nun die Arbeiten durchsprechen.

Du hast deine Arbeit nachlässig, unordentlich geschrieben.

Du hast eine nachlässige, schlampige Arbeit abgegeben.

In diesem Heft sind viele große Tintenkleckse/Tintenflecke.

In deinem Heft sind viele orthographische, grammatische, lexikalische Fehler.

Deine Arbeit ist fehlervoll/fehlerreich.

Die Arbeit wimmelt von Fehlern.

Du hast einige Sätze von deinem Nachbarn/von deiner Nachbarin abgeschrieben.

Ich glaube, du hast die Arbeit von N. Abgeschrieben.

Deine Arbeit ist sehr gut.

Das ist eine ausgezeichnete Arbeit.

Die Arbeit ist fehlerfrei.

In der Arbeit sind keine Fehler.

Berichtigt/verbessert die Fehler schriftlich zum nächsten Mal.

Die Kinder/ die Schüler, die eine Zwei bekommen haben, schreiben die ganze Arbeit um.

Die Fehlerberichtigung muß fehlerfrei/ohne Fehler sein.

Eine nachlässig gemachte/ausgeführte Berichtigung muß umgemacht werden.

Verbessert den ganzen Satz.

Die Berichtigung ist unvollständig.

Die Fehlerverbesserung ist nicht sorgfältig gemacht.

Für die nachlässig gemachte Berichtigung/für die nachlässige Berichtigung bekommt ihr eine Zwei.

Für die Heftführung gebe ich dir eine Vier/eine Drei...

Wendungen bei der Durchführung von Prüfungen

Zieh bitte einen Prüfungszettel/eine Prüfungskarte!

Ihr habt/du hast für die Vorbereitung ... Minuten Zeit.

N., deine Zeit ist bald um.

Bist du bereit, zu antworten?

Wer möchte als erster antworten?

Wer meldet sich als erster?

Wer will anfangen?

Nun bist du an der Reihe, N.

Du darfst die Klasse verlassen.

Die Prüfungsergebnisse sind wie folgt: N. Hat die Prüfung mit einer Drei bestanden; M. bekam eine Vier, K. – eine Fünf ... Am besten hat K. geantwortet.

III. Sprachspiele

Neue Wörter

Die Spieler erhalten Zettel mit 5 bis 10 Wörtern, aus denen sie durch die Veränderung eines Buchstaben andere Wörter bilden sollen. Um zu sichern, daß die Spieler Wörter auswählen, deren Bedeutung ihnen bekannt ist, kann zusätzlich die Übersetzung der gefundenen Wörter verlangt werden.

z.B. packen-backen, setzen-sitzen, mein-dein ...

Wie heißt der Oberbegriff?

Der Lehrer nennt drei bis vier Wörter zu einer Sachgruppe. Die Mitspieler nennen den Oberbegriff. Das Spiel kann als Mannschaftskampf durchgeführt werden, wobei jeweils zwei Mitspieler in Wettbewerb treten. Wer den Begriff zuerst genannt hat, gewinnt einen Punkt für seine Mannschaft.

z.B. a,b,c,d ... sind Buchstaben; Brot, Butter ... sind Nahrungsmittel.

Wie schreibt man es richtig?

Für das Spiel werden Kärtchen mit Wörtern, deren Schreibung Schwierigkeiten bereitet, benötigt. Die Grapheme, die die Schwierigkeiten darstellen, sind ausgelassen. Der Spieler hält ein Kärtchen hoch; jeweils ein Mitspieler jeder Mannschaft schreibt das vollständige Wort an die Rückseite der Klapptafel.

Die Siegermannschaft wird nach Punkten ermittelt.

z.B. ä-e ? w-scht, w-ckt, d-ckt, f-hrt ...

f-v ? -ünf, -ier, -ahrt ...

Wer findet den Buchstaben?

Der Spielleiter nennt eine Zahl zwischen 1 und 26. Die Spieler sagen leise für sich das Alphabet auf und schreiben den Buchstaben, der an der angegebenen Stelle im Alphabet steht, auf, z.B. 11=k; 15=o. Vertreter beider Mannschaften schreiben die gesuchten Buchstaben an zwei verdeckte Tafeln. Sieger ist die Mannschaft, die die am wenigsten Fehler gemacht hat.

Wie heißt der nächste Buchstabe?

Es werden zwei Mannschaften gebildet, die nacheinander das Alphabet aufsagen. Der erste Mitspieler nennt die Buchstabenfolge, bis ihm ein Fehler unterläuft (in der Reihenfolge oder Aussprache). Dann wird er durch den nächsten Spieler abgelöst usw. es gewinnt die Mannschaft, die die wenigsten Spieler benötigt hat, um das Alphabet in der richtigen Reihenfolge aufzusagen.

Mann kann das Spiel auch bei einem Buchstaben mitten im Alphabet beginnen und, nachdem der letzte Buchstabe des Alphabets genannt worden ist, wieder von vorn anfangen.

Die Schwierigkeit wird erhöht, wenn außer dem Buchstaben noch ein Wort, das damit beginnt, genannt werden muß.

Wir zählen

Die Mitspieler zählen der Reihe nach und ersetzen dabei bestimmte Zahlen durch vorher vereinbarte Wörter. So können beispielweise alle Zahlen, die eine 7 enthalten oder/und die durch 7 teilbar sind, ausgelassen und durch ein anderes Wort ersetzt werden. Wer einen Fehler macht, scheidet aus. Nennt passende Wörter!

Nennt passende Wörter!

Der Lehrer nennt ein Thema, zu dem Wörter, Wortgruppen oder kurze Sätze gesammelt werden. Die Mitspieler zweier Mannschaften rufen sich gegenseitig auf oder werfen einander einen Ball zu und nennen der Reihe nach ein zum Thema passendes Wort. Für jedes richtige Wort erhält die Mannschaft einen Pluspunkt.

Wenige Buchstaben und viele Wörter

Es wird irgendein längeres Wort genannt. Jeder Mitspieler muß aus den Buchstaben des gegebenen Wortes soviel neue Wörter zusammensetzen wie möglich. Sieger wird der Spieler, der die meisten Wörter gefunden hat.

z.B. Vergißmeinnicht: vernichten, verneinen, mein, nein, nicht, rein, gern, Verein, gießen, heiß, heißen, reißen, Meißen, Tee, Meer, Gieß ...

Welches Wort paßt nicht hinein?

Der Leiter nennt 4 bis 6 Wörter, die – mit Ausnahme eines Wortes – zum gleichen Thema oder zur gleichen Wortart gehören. Die Spieler müssen das nicht passende Wort nennen.

z.B. Butter, Brot, Schuhe, Zucker, Käse.

Wollen wir unseren Wortschatz systematisieren!

Wer sagt mehr?

Wie kann ein Mensch sein? – klug, tapfer ...

Was trägt man im Sommer/im Winter?

Was essen wir gewöhnlich zum Frühstück?

Was machen wir in der Schule/nach der Schule?

Wofür interessieren sich die meisten Kinder?

Was gehört zu den Naturschätzen?

Welche Lebensmittel nimmt man gewöhnlich auf Reisen mit?

Wir spielen „Auktion“

- a) Nennt viele Kleidungsstücke, die zum Kauf angeboten werden.
- b) Nennt viele Lebensmittel. Wer sagt am meisten?

Ratet, was es ist!

Ein Mitspieler denkt sich einen Gegenstand aus und schreibt die entsprechende Bezeichnung dafür zur späteren Kontrolle an die verdeckte Tafel. Die anderen erraten den Gegenstand, indem sie der Reihe nach Entscheidungsfragen stellen. Jeder Mitspieler darf so lange fragen, bis eine Frage mit „nein“ beantwortet wird. Wer den Gegenstand erraten hat, denkt sich den nächsten aus.

z.B. Ist es „er“? – Ja. Ist er im Klassenraum? – Ja. Liegt er auf dem Tisch? – Ja. Das ist ein Bleistift.

Ratet, was ich gekauft habe!

Der Spielleiter deutet durch Gesten Form und Verwendungszweck eines Gegenstandes an, der er gekauft hat. Die Mitspieler stellen Fragen, um den Gegenstand zu erraten. Wer ihn herausgefunden hat, denkt sich den nächsten aus.

Ratet, welche Stadt das ist!

Die Mitspieler legen den Namen einer Stadt fest. Ein Mitspieler, der währenddessen den Raum verlassen hat, errät den Namen der Stadt aus den Beschreibungen der anderen. Bei der Beschreibung der Stadt sollen zuerst allgemeine Aussagen gemacht werden, bevor man Besonderheiten nennt.

Ratet, wer es ist!

Ein Mitspieler (eine Mannschaft) denkt sich eine allen Mitspielern bekannte Person aus. Die anderen Mitspieler erraten diese, indem sie Entscheidungsfragen stellen.

z.B. Ist es ein Mann? – Ja. Lebt er in unserer Zeit? – Nein ...

Ratet, wer gemeint ist?

Der Lehrer bereitet eine größere Anzahl von Kärtchen mit den Namen berühmter Persönlichkeiten vor, über die die Mitspieler Aussagen machen können. Ein Mitspieler zieht ein Kärtchen und erzählt etwas über den Menschen; die anderen erraten den Namen der Persönlichkeit.

Ratet, was in dem Paket ist!

Ein Mitspieler denkt sich aus, was für ein Gegenstand sich in einem Geburtstagspaket befinden könnte. Die anderen müssen ihn erraten.

z.B. Ist es ein Buch ? – Nein.

Ratet, welchen Beruf ich habe !

Ein Spieler stellt eine oder mehrere Fragen für einen bestimmten Beruf charakteristische Tätigkeiten dar. Die anderen erraten, welchen Beruf er meint. Wer richtig geraten hat, stellt den nächsten Beruf dar.

Ratet, was ich mache !

Ein Mitspieler stellt pantomimisch eine Handlung dar; die anderen erraten die Tätigkeit oder den Gegenstand, auf den sich die Tätigkeit bezieht.

z.B. Ratet, was ich repariere ! – Ein Auto ? – Nein. Einen Kühlschrank ? – Nein.

Wer weiß bescheid ?

Für das Spiel werden Karten in zwei unterschiedlichen Farben benötigt. Auf einem Teil der Karten stehen Fragen zu landeskundlichen Themen, auf dem anderen – der wesentlichen Teil der Antwort. Die Antwortkarten werden an die Mitspieler ausgegeben, die Fragekarten liegen verdeckt auf dem Tisch. Ein Mitspieler zieht eine Karte und liest die Frage vor. Wer die passende Antwortkarte hat, nennt die Antwort und zieht die nächste Fragekarte.

z.B. Wer ist der Verfasser des Romans " Buddenbrooks " ?

In welchem Jahr wurde Amerika entdeckt ?

Antwortet schnell !

Die Spieler zweier Mannschaften stellen sich gegenseitig Fragen. Ein Spieler A stellt eine Frage an einen beliebigen Spieler der Mannschaft B. Antwortet der angesprochene Spieler richtig, so darf er die nächste Frage an einen Spieler der Mannschaft A richten. Andernfalls wiederholt der Spieler der Mannschaft A seine Frage und ruft einen anderen Spieler der Mannschaft B auf. Für richtig gestellte Fragen und richtige Antworten werden Pluspunkte vergeben.

z.B. An welchem Fluß liegt Dresden ?

Wo kann man ein Kleid kaufen ?

Was ist falsch ?

Es werden zwei Mannschaften gebildet. Die Spieler der einen Mannschaft denken sich sachlich falsche Aussagen aus, die vor den Gegenmannschaft korrigiert werden müssen. Für jede richtige Entgegnung erhält die betreffende Mannschaft einen Pluspunkt.

z.B. Der Zwinger befindet sich in Leipzig. – Es ist Falsch. Der Zwinger befindet sich in Dresden.

Wahr oder falsch ?

Der Spielleiter macht in ungeordneter Folge wahre und falsche Aussagen. Die Mitspieler beweisen, daß sie die Aussagen verstanden haben, indem sie Karten mit der Aufschrift " wahr " oder " falsch " hochzeigen. Wer nicht aufpaßt, scheidet aus oder erhält einen Minuspunkt. Das Spiel kann man als Mannschaftskampf organisieren.

Argumente

Die Spieler zweier Mannschaften äußern entgegengesetzte Meinungen zu einem Sachverhalt und begründen sie. Die Mannschaft, die die meisten Argumente findet, gewinnt.

Geeignete Themen sind : Wohnen im Stadtzentrum/amRandgebiet ; Wohnen auf dem Lande/ in der Stadt ; Urlaub an der See/im Gebirge ; positive/negative Eindrücke von einer Ausstellung/einem Kinobesuch.

Literaturverzeichnis

1. Азовская И.А., Шомин А.Н. Deutsch als Unterrichtssprache. Урок на немецком языке. Пособие для учителей. М., 1960.
2. Карелин А.Б., Левитов Ю.Л., Нужденкова В.Д. Веди урок по-немецки. Deutsch im Unterricht. М., 1967.
3. Lissner, Hans-Joachim. Deutsch als Unterrichtssprache. ИЯШ, №6, 1964.
4. Бим И.Л. действующие учебники немецкого языка для средней школы.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Einleitung der Unterrichtsstunde	5
Ankündigung des Stundenthemas	6
Mündliche Leistungskontrolle	6
Kontrolle der schriftlichen Hausaufgabe	8
Arbeit an der Tafel	9
Aufforderung zur aktiven Mitarbeit und zum aktiven Mitdenken	11
Bemerkung zur Disziplin	12
Bewertung. Lob. Tadel	14
Erteilung der Hausaufgabe	15
II. Arbeit an der Aussprache und Intonation	17
Behandlung der Grammatik	18
Arbeit an dem Wortschatz	20
Entwicklung der Lesefertigkeit	22
Entwicklung der Sprachfertigkeit	26
Wir sprechen zur Situation	27
Wir beschreiben ein Bild	29
Wir führen einen Dialog	30
Entwicklung des verstehenden Hörens	31
Schriftliche Leistungskontrolle	32
Wendungen bei der Durchführung der Prüfungen	34
III. Sprachspiele	35
Literaturverzeichnis	42

Учебное издание

**Тамара Григорьевна Макушинская
Лариса Витальевна Панова**

**Практическое пособие для проведения уроков немецкого
языка в средней школе**

Подписано к печати 6.12.01 Формат 60×84 1/16
Бумага писчая № 1. Печать офсетная. Усл. п.л. 3
Уч. изд. л. 16 Тираж 100 экз. Заказ 290

Лицензия ЛВ № 357 от 12.02. 1999 г.

Опечатано на роталпринте ГГУ им. Ф.Скорины. 246019
г. Гомель, ул. Советская, 104